

Lieber Vater!

Da wirst ung nicht sagen, daß ich dir nicht  
 nicht schreiben, obne ich doch nicht  
 dazu kommen. Ich will dir schreiben mich  
 dir sehr gut, und auch nicht das  
 wir spielen auf Sengen. Mir  
 sehr sehr gerne zum ersten mal  
 und ich habe was ich, weil Tante  
 kommt was, Annehmlichkeiten. Ich grüße  
 dich auf Schwimmen, weil es  
 ich jedoch nicht ganz sein, weil  
 das Wasser sehr kalt ist.

Mir macht die Liebe der Tochter  
 ein Pfund ein recht dem Land.

im Holz, wo wir jaust  
Käyffnu Postay rufft drey Post  
Gymn von Kaserer unis Gymn und nu,  
warvort is unis besondert funis.

Ich soffen dorp du bald nbnusorll  
sinsus Postnu wisst und in die  
Inde Hoffnung bin isdnu die  
linbnudur Kofu

Gymn und nu, 11/7 863

Ostberr. Listnu fult  
D

Nachschritt. Ich in Allen lassen Volkgerung  
yrit Bonn





Götz, 12. Dezember 1871.

Lieber Vater!

Das beständige Anstreben geistiger Fortschritt,  
 natürl. Fortschritte sind die Unwissenheit über  
 das was zulässig ist, ist nachher natürlich  
 so unabweislich geworden, daß es gut ist, wenn  
 man andrerseits rasche Fortschritte macht und  
 die Coronini'sche Maschine macht. Ich habe  
 nun endlich wieder das Landbau und geistlich,  
 daß ich nicht sein festiges Talysman, weil,  
 und wir um ca. 4 Ufa werden, einen Ort,  
 (groß Piroffs) bringen <sup>wird</sup> könnte, das dem Abfluß  
 der Mühe als natürlich erscheinen lassen könnte,

Ich beabsichtige ich mich wieder mit der Kabo-  
layung, daß Sie in vorerwähnten Galgen  
den Willen, die Befehle zu machen, so be-  
nimmt und spricht, daß Sie noch einen der  
notigen Aufträge des Königs nicht erwartet;  
Man wird sich also noch vor der Zeit  
für die Befehle und den nötigen mit ihm zu  
einigen. Vielleicht daß Sie ja, wenn Sie die  
für die Befehle bekommen, die beabsichtigte Antwort  
langst in Händen.

Mir geht es bereits besser, Doctor Fuchs ließ  
mich auch heute wieder untersuchen; ich blieb aber  
noch lange dort, da mir der Wind mit der  
Zeit sehr lästig fiel. Das sage ich wohl ein daß  
ich in diesem Jahre sehr sehr frühzeitig kommen  
sein muß, wenn eine Genesung von einer Wunde  
solche Folgen hätte. Die Aufregungen kommen wohl  
noch unversehrt wieder, aber immer schwächer und  
werden sich wohl bald ganz verlieren. Wenn mir  
nicht der kalte Wind mit der absonderlich kalten  
stark wäre! Doctor Fuchs hat mich heute über die





„Linnere Luft“ misyabliert. Es fragt, die Luft sei  
fins trocken, mehr Gubiryluft, und ob freyseten  
bestimmte gewisse Luftverminderungen, welche auch  
bewirken, daß man die Luft in viel fohrem Gew.  
da keine sehr und so; sie werden <sup>ten</sup> auf sehr viel  
dafür das viele Reib in die gewisse Wirkungen  
solche starker Rayenriffe, die sehr Resubilitätziffer  
(35 per mille, 2 mehr als Wien) freyset) sei weniger  
das „Linnere Luft“ als der Unvollständigkeit der Lu.,  
wofür und der Unregelmäßigkeit ihrer Laband,  
wird zugefchrieben.

Mein Reibran hat mir wieder eine kleine  
Unterbrechung erlitten, da ich leicht Logffern zu  
bekam, wenn ich zu viel las; ich werde aber dann,  
wenn ich wieder anfangen.

Ich sollte mir, daß ich mich heute Abend ein wenig oder  
zwei Abende lang setzen kann, und daß ich, da ich  
diesem schon in der „unvollständigen“ Salzgarne bekommen  
soll.

Ein dankbarer

Papa

Edwin



Lieber Freund!

Was ich Ihnen schon schriftlich geschrieben habe, das  
ich weiß nicht lesen, so ist wohl wieder einmal  
für mich ein so großer Anfall zu mir zu drücken, wenn  
ich mich nicht auf die Hoffnung, wenn ich schon  
den Namen überhört, mich nicht zu überzeugen  
ist, dann nur noch zu schreiben, so hat mich ein  
Schein, mich nicht zu lesen, im Zimmer  
hinter mich und ich nicht so sehr, daß ich mich  
sicher ist, ich nicht mit dem Buch, weil  
ich zu lesen nicht mehr, daß ich im den Augen  
sich zu gewöhnen, so ist mir ein  
genügt, dann ich nicht zu lesen  
ich die Zeit und Zeit zu verbringen ist, so ist es  
nicht zu lesen, nur ich nicht zu lesen  
mir nicht in Gottes Namen das Experiment  
beginnen, auf O. Clavien, wenn ich nicht  
meinem Gang zu den Gängen mit mir 4 Wägen  
aus mich in der Längung der ungenügend  
das Kollagen der Zeit, das ich nicht  
mich nicht als ich die Gänge der Zeit  
denn können, so ist ein Wägen  
nicht ungenügend, in dem Falle wenn  
auf dem Seiner Namen, da ich nicht zu lesen  
nicht ist. Lieber Freund, wenn



Göng, 9. März. 1872.

Lieber Vater!

Ich bewirke zwar wohl nicht sehr zu sagen, welche Freude  
 ich über den glücklichen Ausbruch meines, unter so innig  
 günstigen Umständen und mit solchen Lauswünschen,  
 begünstigen, Unterstützung ausfinde, ich sollte mir noch,  
 daß das Ganze nicht allzuwenig dauere und die so  
 mit demselben folgende zu Ende führe. Ich spreche mir  
 die Bitte, der Herrschenden Königin vor Oftern nicht  
 abwesend zu werden, nicht so fern zu sein, da das Ganze  
 in einem so wichtigen Laufe eine Vertagung bis zum Herbst,  
 der untersten dürfte, von der Sie mir einmal befehle,  
 und bleibe die einmal über Oftern in Wien, so ist ein  
 Rückkehrverwilligung gemacht. Ich muß sich wohl bald entschließen,  
 dem, bis dahin will ich mich nicht mit Unterstützung



quidem.

Für meine Bemühungen puncto meiner Bekanntheit  
danke ich dir herzlich. Meinem Vater hat mich die Bekanntheit  
gegeben, daß der hiesige Ort ein sehr hübscher Ort ist,  
der sich für jeden Mann sehr sehr gut zu be-  
suchen ist. Meinem Vater hat mich die Bekanntheit  
gegeben, daß ich beabsichtige meine Bemühungen auch  
weiter zu machen, dort ist die Sicherheit nicht  
so stark zu machen. Außerdem ist noch Wien,  
und seine Umgebung in Wien der Bemühungen  
entgegenzusetzen, was mir, wenn der diesbezügliche Ort,  
mir in Wien sehr gefällt, jedenfalls lieb ist.

Wir haben uns nun in die Gesellschaft gegeben,  
bestenfalls Mittwoch eine weitere Bekanntheit des Grafen  
von Lorenz. Der Herr Graf hat mich über das  
Jahre 1800, sehr sehr abends zusammen mit mir und hat  
die Bekanntheit und Bekanntheit der Bekanntheit für  
sich selbst gegeben. Wir sind von Grafen Markfeld für  
den, wenn es noch eine Bekanntheit geben, so der wir  
wollen mich wieder geben werden. — Morgen Abend





sind wie bei Rom, die Lungen leicht fassbar, für alle;  
wie aufmerken aus und gegen alle mögen sein. Das Theron,  
welches Majorin Maximelli, eines Lungenin Kartens, im  
Lungen vorhält, wird regelmäßig werden. Aufgeführt wird  
aus ganz und der „Lung von Messina“ mit Joggowitz  
als von Lufon (!) und der Majorin als Lungen. Unmittelbar  
das waser ist ein Luftspiel oder eine Fasse im Wasser  
Zielakte (stini) in ganz, der Lungen nur für die Nimmung,  
in der das Fühlkinn Piffard dinstung aufnahmewird, im,  
yrsche 200 fallen. Joggowitz wird und Lellen 200/200; fragi  
barnist Maria auf Lollatte, da Lonne ist also Mitter auf  
utend yafat St. Stefan.

Auf die zwei hiesigen Tage die wie nach Lungen Ob,  
wie Latten, solisten wieder grossi Regenmenge, frute ist der  
Lungen in yoggowen, dabei aber fassbar eine danielende  
stige. Mitter, Lette ist die, nicht wird, Lette ist bereits  
Theronmats beobachtungen begonnen fote, wie fette  
frute 2 Ufr + 14 $\frac{1}{2}$  K. im Piffard. Jellafte in Latten,  
das Theronmats vor der fassbar in unimimimimim

zu jüngeren, auch sind ihre Lectionen in einem  
Viertel, d. h. zu fünf. — Das besagte  
und bis jetzt noch nicht, in dem besagten  
Jahre nach Udine, Bischofs, Provinz etc. vordringend,  
Mineralien ist in der That, in Italien zu übermitteln,  
der Zeit von 11 bis 12 Uhr nach zu wenig, bis sollte dies  
eine Einleitung seiner Culstiftung, dass er in  
nicht bezieht, bis, so aus dem vordringend, dass in bei  
beispielen zu setzen.

Mit der Liebe, Mutter meine Lande bis zu  
sich, bis in

Die unerschütterliche



*[Handwritten signature]*



Junstruck, 19. Sept 75.

Lieber Vater!

Es ist mir endlich gut, daß ich einem etwas verdächtigem,  
 lieben Carist über meine bisherigen Arbeiten schreiben,  
 lieber wird auch dir ein referatmäßiges Bild liefern,  
 als es hier durch meine Phantasie aus den kühnen Andeutungen,  
 die du bisher erhalten hast, ungewollt heraus wiegt. Auf  
 mein Compendium, von Herrn Marinus in letzter Adresse  
 von Corvigny sind Abgüsse in letzter vorletzter Lage,  
 sind mir aus Gründen des D'fossil, (den Marin, welcher  
 versucht, für einen Teil fast) in einem noch dort letzter von,  
 fordern. Die fast darüber gewollt Kunden sind noch diese  
 die, in jetziger Jahreszeit ungewöhnlich, große Hitze immer etwas  
 unbehaglich, doch haben wir hier beide gut andagehalten, Marin konnte  
 ich nunmehr auf den höchsten Stellen zu unserer Anteilnahme  
 machen und ganz bald die gewöhnlichen Bilder, wie ich sie auch  
 unter anderen Umständen gewöhnlich hatte. Eine feine Aufzeichnung



befehl ich inausgesprochen viel unter den jüngsten  
Verhältnissen, mit dem nicht gerade beim Durchfließen  
improvisierten Gebirgsgeologiekritik am meisten fühlbar. Das  
ich an den Gallen der 're' Bewegung mit einiger Mäßigkeit  
vorbringen kann bin, darauf bin ich wohl dabei. An der ganzen  
Lage, welche unter allen Bergarbeiten die lebendigste ist,  
bleibt die freundliche zum Teil, der beiden Fingerringe  
müßend die Lüge brennen von all den Lagen, die die mein  
Festhalten mit der Behauptung der Touristen nicht die meisten  
Lagen vollführen. In der Gegend wird es sehr bei Maria  
dabei sein, die beiden sind brennend fest:  
Nacht Schlaflosigkeit, Morgen träge Abspannung mit  
Müdigkeit, Nachmittags Aufregung mit sehr brennender Spannung.  
Im winterlichen Mal mehr bin geboren, in Früh Früh am Ende,  
entflohen, direkt nach Hause zu fahren mit mir wieder  
brennt mich dieser Befehl, sozusagen auf einen Fingerring  
überzugehen gemacht. Ich habe aber nicht ein, wenn ein Fingerring  
von dieser unruhigen Gegend (die bis vorangegangene Jahr in Fingerring  
stark viel gefühlt haben) nicht sturheit oder besser





in Riva albin Haidhofen vor tief ystern Baum, ein  
 Rindvieh von hier muss ziemlich ungesundlich als man  
 allen weiteren Abtrieben einen Rindvieh vorziehen, da sie  
 für das Vieh nicht allein sehr schaden kann. In Riva wollen  
 wir bleiben, solange es uns gefallt und bis zum Winter  
 Manin wohl ist, wo wir dann sehr norden oben in einem  
 Loos noch weitere wilden Bäume, oder bis tief geht, so  
 für Manin die Gründe sehr ungesundlich ist; somit aber  
 glaube ich, nicht so das Vieh können, insbesondere da wir die  
 Unhaltbarkeit dieser die beständige Gemüth gebrüder haben,  
 welche ja ungesundlich müssen, wenn sie in Riva vollkommen  
 müssen vor tief steht. Ich fürchte das sind in Italien einig,  
 wenn die Hitze, wenn wir nicht hier, bei der gebrüder sehr  
 noch das eine wenig zu brüder haben. In jüngster Zeit  
 stände haben wir die Gebirge einig haben, statt über die  
 vor haben, zu haben über Landebweg Meran oder vielleicht über  
 das Dillhor sehr noch Bormio-Colico zu haben; die Luft  
 sehr über aber auch noch sehr sehr, der wir von den  
 von "billigsten" Lohnbüchern gefällt muss: 80 Gl. in Trinkgeld

bis Botzen, die Kopf vorläufige war 123 Gl. Das meine Brief  
ein zu großer Laus in meines Büchel, der für dich, wenn ich die  
Zeit mit nicht die Ausdehnung meines Reich betrachte, die für  
zählend ausgeht würde. Geben fortwährend ein besondres fast  
nach Laus mit von dort einen Regierung auf den Kaiser  
Kopf umweht mit bei dieser Gelegenheit die eine Person  
Neupauer in Altans bezieht. Die wir sind auch nach  
Wien, — flücht wollte Maria mit ihnen fahren. Sie hilft  
da ich meine liebe Not mit dieser Befugnisse habe. Finanzielles  
gut aufzubringen Kritikgesellschaft hatte noch viel zu besorgen  
ihre Zustände beizubringen.

Ich sollte in Roveredo in Riva und die Aufrechter von fünf  
zu bekommen, für habe ich überall möglich nachgefragt,  
ich bitte dich mich diesen meinen Brief nach Riva zu senden,  
von, da es nach den Angaben nicht sicher ist, ob mir zu den  
italienischen von, Lago di Como etc. nach können. Genua bleibt  
jedemfalls ein unersättlicher Gewinn.

zu 2 Punkten haben wir ab, besonders erst die Fahrt über den Brenner  
und von Botzen, ich würde ihr gerne auch gewöhnen. Ich bitte dich  
Mütter beglückwünschen, mein meinen Brief wird an die gewöhnlich  
bringselhaft ist das mich nach meine Abreise in fünf Wochen  
Lanzoni. Zudem ist die große

bin ich dir treu  
Dein



Arco, 27. Jänner 1877

Lieber Vater!

Du wirst mit meinem letzten Briefe an die Mutter angenommen  
 haben, ob ich so ziemlich entschlossen bin, in kurzer Zeit nach Abbazia  
 zu übersiedeln und vielleicht über die Plötzlichkeit dieses Entschlusses  
 wenigstens ein. Ich bin dieses raschen Entschlusses sicher verurtheilt worden;  
 explizit dürfte es für die Fabris nicht für die Mühe eines Falles, für die Zeit  
 von zwei Monaten mindestens (wie ich selber mir noch immer beim Warten)  
 eine Menge aufzunehmender mit viel anderweitigen Reparaturen aufzuladen; zweitens  
 ist es mit der Ora seine Richtung; diese hat schon jetzt an fortwährendem Regen in der  
 Zeit von 10 $\frac{1}{2}$  - 3 $\frac{1}{2}$  die i. dem sogenannten "dunklen" recht empfindlich gelassen und nicht  
 tiefer geatmet die Regen; endlich: eine kleine Abweichung würde mir sehr ungenü-  
 gen sein und der Einfluss der Witterung ist auch nicht ganz zu verachten. Ich habe  
 die Warte noch nicht abgeschlossen, weil ich den Zeitpunkt meines Aufbruchs nicht  
 festbestimmen konnte. Jetzt ist derselbe ein gutes Beispiel, umgeben von  
 Regen, Nebel und Regen, frühe Stunden Wind mit sehr ungenügender; die Regen sind  
 überaus für sehr bedrückend. Die Lage umgeben sind tief sehr bedrückend und ich  
 erwarte bald noch Wind mit Windeln Lichte zu erwarten. Die jetzt sehr schmerzhaft  
 ta Periode will ich abwarten, dann <sup>mit</sup> zwei Fabris abschließen mit althergebrachten  
 der abreißen. Meine Reise würde ich wohl in einem Zuge machen, und, besonders wenn  
 ich via Lienz gehen, einen Fuß bewältigen; die Aufschlüsse sind auf dieser Route  
 besser als in Thaur, und die Gränze der Wälder abzufallen, weil oben in Thaur gar  
 nicht gefriert wird. Am 13 $\frac{1}{2}$  ist für den nächsten Tag mit Mrs. Ritzsch hat es sehr abel-  
 genommen als ich letzten Abend war, ob ich nun diese Zeit wohl nicht mehr für sein



würde, sie spielt dabei eine Hauptrolle und möchte gerne bewundern sein. Mir  
ist das Dasein dieser Leute und ihre räthselhafte, Antike "unheimlich", es ist meine  
Anbaugebiet als Zeitraube dabei und ihre Fremdenfreundlichkeit wird mich  
zu.

Mir lauge noch ich die Bücher, welche du mir geschickt hast, befehle? Becker  
sah ich die Gabeln und bin recht befriedigt davon; es ist ein guter Teil davon,  
sondern ich aber leider verloren, das nicht B. b. irgend ist; manche blüht mir  
und Latin oder Griechisch übersetzt und manche Ballen können fast wörtlich  
mit den entsprechenden in Mayer's Gabeln, welche sie selbst hauptsächlich aus  
Büdingen genommen haben dürfte. Manchmal passiert mich Becker etwas  
Wahrscheinlich, so hat es sich dann "grimmigen Schleich" das "Nebelungeländes" einen  
"grünen Schleich" gemacht. Mayer's Gabeln bittet wohl gerade das, was ich möchte,  
eine gedrängte Darstellung der Hauptbestandteile; ich würde sofortige Revision  
bitte finden, mich in dem Beispiel dieser zurückzuführen und habe vor nicht die  
Zeit, mich mit den Einzelheiten zu befassen. Mir würde es sehr angenehm sein, wenn  
ich die Bücher nach Obgabe mitnehmen könnte; in der besten Zeit habe ich  
dann diese Bücher in meine und andere zu Hauptmännern ganz mathematischen Werken  
die "Deutsche Rundschau" dürfte, die wohl schon in Händen haben und ich hoffe, ob  
du damit zufrieden bist; das hast, welche ich jetzt für habe, enthält eine Novelle  
von Heyse, eine historische Aufsatz von Hillebrand über die duchesse de Berry,  
eine Darstellung der eigentümlichen Verhältnisse der Klöster von Longe  
Atjob, eine Kritik über Marcus König und noch einen Aufsatz, dessen Thema mir unklar  
ist; fällt mir aber ein: "Alexander und Peregrinus ein Laster und ein falscher"; Alles  
soll sehr interessant sein, mir persönlich mir sagte, dass ich es gerne habe; ich habe kaum  
noch nicht dazu, es zu lesen. Sobald diese aber geschickt, soll es sofort nach Wien kommen,  
dann, Winter hat viel schon sehr groß über diese mein Acquisition, als Unterbrechung  
der Romaneffekt grüßte.





Neben den häufig. mit Nothbrieffen, welche in letzter Zeit vor siehgingen, haben mich auch  
die ziemlich großen Nothbrieffen, welche aus der hiesigen Universität ausgegangen zu sein  
sich finden, sehr in Erfahrung gebracht. Königsberger und Dresden, sind die vorzüglichsten deut.  
schem Ministerien, soll nach dem Briefen werden hin und angenommen haben. Inwiefern diese  
seit langer Zeit der Noth fall, Noth immer der Götter und dem Reich zu und fremdenbringen, wie  
kriegerisch er dafür bezahlt sein muß, läßt sich man nicht sagen. In übernommen die Leitung der weltl.  
materie des Amminors mit wird die Nothentau jetzt maßgebend in hin möglich Specialfach  
einsetzen. Jedoch, Noth dieses Amminors nicht ein ganzes Jahr früher angesetzt würde, ich hätte viel  
derson profitieren können, besonders vor K., der sich sehr richtig der Ausbildung seiner Schüler  
widmen soll. Lehring hat, so sehr ich ich und immer anderen Nothrieffen, rüchelt, weder lange  
wegpublic: und wohl mit Kraft wegpublic, mag ich zu befreiten / rüchelt, er ist Professor ge  
worden, auch hören, die ihm jetzt nicht mehr davonlaufen können, wie zur Zeit, aber noch frei  
wirdgeant war! Frombeck, einer der jüngeren Doctoren, ist gestorben; ein tüchtiger Mantel, der lieber  
in sich Noth gab, und nicht die Noth nicht dazu ausgeht war, ein gutes Leben zu sein, er war auf  
die Noth, auf der him Schüler stand, eine Nothrieff und erlangte von ihm das selbe welche Danken  
und Nothrieffen, das ihm nicht mehr mit ihm nicht Nothrieff Nothrieff. "Wie kommen nicht nach!"  
war die Noth, die er immer zu sein bekam und die ihn sehr Nothrieff. In Ganz ist. Escherich extraordi  
narius geworden und seit seit seinem berühmten Leben, seine Nothrieffe werden immer Nothrieffe gut  
machen wollen, es ist ihm aber nicht ganz gelungen. Von einem "Lieber" kann wohl richtig sein, da  
sein, da wir, besonders in letzter Zeit, nicht so <sup>so</sup> kontinuierlich; ich werde ihn Gezeigt sein die wissenschaftliche  
Lehrerinnen zu ihm nicht ganz ausgehen, da ich sehr bedarf; nur die wenigen persönlich, die er noch  
gab mit jeder Vertraulichkeit fort auf.

Ich hoffe, Noth die diesen Brief sehr bald haben können und ich vielleicht bald immer von dir  
bekommen, die Nothrieffe ist jetzt schon eine sehr persönliche geworden; vor Abgabe werde ich  
noch von mir eine Nothrieffe abgeschrieben haben.

Gutlichgrüß dich mit den besten Wünschen für dein Wohlsein

Dein G.





Handwritten signature or initials in the bottom left corner.

A small blue handwritten mark or signature in the bottom right corner.



Abbazia, 22. Februar 77.

Lieber Vater!

Für deinen Glückwunsch und deine herzlich  
 Sühndergabe und Freigabezeit sage ich dir meine  
 herzlichsten Dank; vorläufig weiß ich von demselben noch  
 keine nützlichen Gebrauch zu machen und werde die Ge-  
 legenheit ab. — Die Linsen von der Mutter habe ich so-  
 fort wieder eingeschickelt, kann aber nicht und eben  
 wird ich nicht beantworten für, sondern ein Antwort  
 erfordere. Habe mich sehr und tägliches Leben  
 habe ich so viel geschrieben, als sich schreiben ließ, es er-  
 scheint sich glücklichweise nicht auffordere,  
 und immer mir etwas Bewegung sein könnte.  
 Ich habe alle Briefe erhalten, die ich schreiben mußte; von  
 allen nur die bei C. d. diejenigen, über welche sich ein  
 wenig schreiben ließ; comtesse Anna Long

reichend im fortwähren, Mr. le comte Jacob de Sarrasin,  
das Gesuch betreffend die in der Vergangenheit des  
dieser Hinsicht mit Wutten, eine genaue Einleitung  
für Oben, der ich ein. oder zweimal mit besondrer Wutten  
folgen werde, bildet die Beschl.

Ich bedauere sehr, daß die das Subscribenten der Kinderspi-  
schen sehr ungenügend lassen, die jedoch es doch sehr  
selten lassen sollen. Es enthält übrigens nicht viel  
des Aufgebens; M's. Linde antwortete mich. Mit  
Mayer's Gesichts bin ich noch unzufrieden nicht fertig, wenn  
die ungenügend glaubt, und die Zukunft nicht Kassefied  
nicht mich aber ein wenig in Vorlagenzeit setzen als es  
sind. Zudem enthält der neue Land, der bis jetzt noch voll,  
ständig ungenügend ist, nach Prognostik als Gesichts.  
Ich bitte dich also, die Abhandlung, falls sie nicht schon un-  
genügend ist, zu unterlassen; für die Zeit, die ich noch für  
bin, habe ich von Hofmann ein wenig.

Ich hoffe, daß die dich nicht bei der N. fr. Pr. alle Tage von





Reinun über unsern jammervollen Zeitungsartikel wurde  
erzählt, sondern ich bald wieder Laffard von dir sein, als  
zum Besuche deines Briefes zu haben war.

Mit nochmaligen Abschiedsgrüßen

Dein G.





Abbozje 11. April 1877.

Lieber Vortan!

Ich hatte mich wohl gedacht, daß es auf die Dauer mühsam,  
 Aufgeben sein würde die meine Gebrauchung zu erlangen,  
 und sollte vielleicht besser gehen, sofort mit einer neuen,  
 ganz neuen Ausbildung meine Inhaber, von Besätzen unter-  
 steht, daß „in sie möglichst dunkel gefüllte Pfantou“ / so  
 schrieb einmal die Mutter / in eine gewisse Grünsüßigkeit  
 mit zu verwenden. Nun will ich dir wohl zeigen mit der  
 neuen Methode, wie es sein wird. Am Donnerstag trat  
 nach einer kurzen Zugirung plötzlich Luthers Ruf,  
 die unterste Quantität von jeder Seite gering mit der Luthering  
 sollte schon aus Konsumtionen werden auf. Der Herr aber  
 blieb dabei und flohig und sah sich bei früh noch nicht ganz ge-  
 klärt, worauf die Luthering mir sehr sehr sehr ist.  
 Demnach steht es damals keine Gleich, weshalb ich  
 sofort telegraphisch brief, meinetwegen Briefe mit ein  
 Sammelbuchlein sende. Nach fünf Tagen stand  
 ich auf und fühlte ein solches Ereignis mit Merkwürdig.

Zeit, auf das gesündere Appetit kam wieder. Am Don-  
nerstag 5. M. gab es heute erst Personale, dem für den Kofen  
gen in der Klinikgenus auf, dem Satz ist anfänglich bei  
mirer mangelhaften anatomischen Kenntnissen, nicht  
früher. Als dies am 6. festiger würde, ließ ich Gleich  
wieder kommen, so interessierte mich und konstatierte man  
hinter „Leizungsgeschichte der Nieren“, sprach über, ob  
ich mich durch die Zeit nicht für den lassen, sondern am  
Lese tabelle und spazieren gehen sollte, wie gewöhnlich.  
Diese Leseliste wird sich schon am selben und nach mehr von  
folgenden Tagen als inwendig, ich bröte mich wieder zu  
Lett und bringe, als die Besetzung ausfallen, wie die Kraft  
in den Pösten und sich auf Abend immer letzte Aufregungen  
einhalten, am Montag 9. wieder Gleich. Der kam  
nach Abend, nachdem ich schon auf irgend faust Chinin  
genommen und die Aufregung verändert hatte, die Besetzung  
waren durch auf einmala gestillt. So moderate Lese, Chinin  
mit Diät, bis jede Spur von Besetzung und fieber verschwinden  
sei. Mit vorgestern Abend sind nun die Besetzung wieder  
ganz verschwinden, die Aufregung noch gestern war nicht  
mehr merkwürdig, ich hoffe, daß sie heute ganz überblieben





(circa 9 Stunden!)

wird; mein Versuch ist fast vollständig gut, und die Apparat war fast  
bis. Ich werde, wenn der folgende Abend ganz gut vorläuft  
morgen gleich gehen, wenn nicht, so werde ich noch ein  
Stück fahren. Besondere, an die ich schon am 30<sup>ten</sup> <sup>III</sup> katzenfisch geht,  
wollen wir von mir, um mir weiter zu können eine Hauptgabe  
zur chemischen Untersuchung; ich werde für eine 1/2 ein und  
es fällt gestern Abend ein Salzgemisch: „schwefel Wasser,  
Lithium, flüchtiges, natrium bicarbonicum, Kaliumsalz.“ Ich  
vermüthe also. Die Analyse nicht bestimmt werden soll.  
Für die Kaliumsalz hat die Probe bestimmt, die jetzt schon in der  
Güte der Gase für zwei flüchtige Gase bei schon fabricirten  
erhalten, ich kann aber diese Gase nicht weiter benutzen und  
in dem anderen Falle Fume ist — incredible ditto — bringt  
zu bekommen perché la macchina è rotta; è difficile che quest'  
anno si avrà aque gazeuse. Wenn mir nicht der Apparat  
in Volodha eine ganze Maschine besitzt, so muß ich mich  
am Ende gar noch für einwenden. Ich nehme die Probe deshalb  
nicht, weil ich vermüthe, ob Besondere der Gase der Lithium,  
wasser für mit mir in Gase ununterschiedlich geht. Sollte  
dies nicht der Fall sein, so würde eine große Verbesserung be-  
stehen sein. — Konstante sind die Symptome bereits so sehr

abgepfändert haben sollte ist, ob die Laffering immer mehr von  
Haupten und ist die dort in wenigen Wochen in einem gefährden,  
fallenden Zustande vor die Augen treten kann. Jetzt bin ich  
freilich etwas mehr und habe meine Besorgnisse zum großen  
Theil wieder eingekürzt. Wäre die mir, ich bitte dich, keine inbe-  
flüßigem Wege, sondern lassen dich von Besorger interessiert,  
es wird dir gewisslich zu beunruhigen müssen, als ich es mit allem  
meiner Vorsichtigen könnte.

Ich habe jetzt natürlich wieder alle Projekte bei Seite gewor-  
fen und denke mir mehr an eine baldige Heimkehr. Ich würde  
Besorger <sup>von Herrn</sup> antworten lassen müssen, wenn ich kommen darf,  
es hat mir freilich in einem allerersten Sinne, da es mir nur  
meiner Gesundheit schadet, gesagt, ich könnte kommen wenn  
ich wollte, ich fürchte aber, ob es jetzt etwas weniger liberal  
sein wird, reisefähig werde ich, wenn nicht wird dazwischen  
kommt, bald sein. - In jedem Falle hat es mir ein  
gutes Gefühl, ob du ihm gewisslich nicht so sehr ist, als ich  
als, ob die eigentliche Sache ist.

Liebe wohl und bei herzlichem Gruße



von deinem Opa